

Luzern, den 17. November 2010

Liebe Vereinsmitglieder und Gönner

Dank eurer Unterstützung durften die Projekte in Peru weitergeführt werden. Vor allem im Gesundheitsaspekt der Kinder konnten wir in den letzten Monaten grosse Erfolge verbuchen.

Azcena Forster hat in Hochdorf einer Schulklasse die Verhältnisse in Peru aufgezeigt. Daraus entstand das nachstehend beschriebene Projekt:

Geldspende einer Schulklasse aus Hochdorf – „Jugendliche sammeln für Kinder“

Auf Initiative von Oberstufen-Lehrer Armin Jufer haben Schüler seiner achten Klasse im Rahmen einer Projektwoche mit Unterstützung des Vereins Misericordia am 16. und 17. September vor dem Migros und Coop in Hochdorf Geld für Hilfsprojekte in Peru gesammelt. Nach einem Vortrag von Azucena Forster konnten sich die Schüler ein Bild über das Land an sich und die Situation vieler Einwohner machen. Dabei wurde unter anderem aufgezeigt, wie viel unser Geld in diesem südamerikanischen Land wert ist beziehungsweise mittels einer Tabelle erklärt, was man mit dem Gegenwert von für uns alltäglichen Ausgaben bewirken kann. Zwei Beispiele: Für den



Preis eines Big-Mac-Menüs bekommt man für ein halbes Jahr Wasser für einen Kindergarten; mit einem Kleidungsstück im Wert von 40 Franken könnte man auch eine Kindergärtnerin für einen Monat entlohnen. Die Sammeltage verliefen sehr erfreulich. Dank des grossen Einsatzes der Schülerinnen und Schüler sowie der Grosszügigkeit der Passanten konnten rund 2'700 Franken aus Bارسpenden und Verkaufserlösen

erzielt werden. Da bei Misericordia alle auf freiwilliger Basis arbeiten, kommt das Geld vollumfänglich den Kindern in Peru zugute. Stellvertretend für die verschiedenen Einrichtungen bedankten sich die Kinder des Kindergartens in „7 de Junio“ für die wichtige und grosszügige Hilfe ihrer Gspänli in der Schweiz.



Kindergärten „20 de Mayo“ und „7 de Junio“ in Lima

Die Kindergärten werden nach wie vor von den gleichen Lehrpersonen geführt. In Peru ist es nicht selbstverständlich, dass eine Lehrperson länger an einem Arbeitsort bleibt, denn oft werden die staatlichen Löhne nicht oder zu wenig oder zu spät ausbezahlt. Das kann eine Lehrperson dazu zwingen, eine andere Stelle zu finden, in der Hoffnung, dass es dort besser läuft. Wir unterstützen die Lehrpersonen mit einem kleinen monatlichen Entgelt. Damit möchten wir Kontinuität und Stabilität sicherstellen und erreichen, dass die Kindergartenkinder die Lernziele gut erreichen.



Da viele Kinder kaputte Schuhe hatten mit losen Sohlen, wurden in beiden Kindergärten gute Schuhe abgegeben.

Die Kinder bastelten für eine Ausstellung zum Thema „Hilfe für den Lernenden“. Die Eltern wurden animiert, ihren Kindern im Schulalltag beizustehen und sich für sie zu interessieren. Die Ausstellung, die eine neue Generation von Eltern in die Pflicht nehmen möchte und Interesse an ihren Kindern fördern möchte, bewegte die Eltern sichtlich.

Jugendgruppe Zona Feliz



Grosse Beliebtheit hat das Geburtstagsfest in diesem Armenviertel, das für uns Europäer etwas kitschig erscheinen mag. Auf den Fotos könnte ihr euch ein Bild machen. Im Monat August und September waren es je 6 Kinder und im Oktober 8 Kinder, die ihren Geburtstag feiern durften. Nebst Geschenken gab es auch wieder eine Kleider- und Schuh-Abgabe.



Medizinische Hilfe

Drei Tage die Woche wird den Kindern im Kindergarten 7. de Junio frischer Fruchtsaft mit einem Nahrungsergänzungsmittel abgegeben. Weiterhin sind alle Kinder unter Kontrolle eines Arztes und einer Ernährungsberaterin. Es konnten anhand der Grösse und des Gewichts schon markante Erfolge erzielt werden. Auch die Anämien sind Dank Eisenabgaben zurückgegangen. Das Erziehungsministerium lancierte im Distrikt San Juan de Miraflores einen Wettbewerb unter den Schulen gegen den Hunger. Brigith Medina, ein ganz kleines Mädchen aus unserem Kindergarten mit Mangelernährung, gewann gegen Kinder von 90 Kindergärten, indem sie einen markanten Rückgang ihrer Mangelernährung hin zu einem normalen Gesundheitsstatus erreichte. Rita ist besonders stolz, aber auch ihre Mutter ist beeindruckt über die Wirkung von korrekter Ernährung und Nahrungsergänzung. Sie durften



als Gewinnerin in einem Restaurant essen gehen.



Das Medizinische Jahresziel 2010 ist der Kampf gegen Parasiten jeglicher Art. Medikamente gegen Würmer und Parasiten wurden schon verabreicht, diesen Monat werden Shampoos zu Bekämpfung des Ungeziefers auf der Kopfhaut und Haarbereich eingesetzt. Ein Zahnputzunterricht wurde gestartet und viele Zahnbürsten verteilt.

Wissen vermitteln

Die Kurse, die Misericordia für die Eltern anbietet, sind breitgefächert. Den letzten Kurs hielt Frau Dr. Caty Calle über Familienrecht. Weitere Kurse bot Frau Dr. Lidia Zapata vom Justizministerium an. Eine Psychologin hat erkannt, dass die Kinder unter einem Defizit der Affekte leiden. Die Eltern



werden speziell zu diesem Aspekt gefördert.

In der Elternschule lernten die Eltern wie man ein Kleingeschäft eröffnet, anhand von Beispielen wie Hasenzucht, Textilverkauf, Pneurecycling oder Kinderhort eröffnen.

Das Erziehungsministerium führt mit Misericordia einen Alphabetisierungskurs durch. Familienmütter, die nie lesen und schreiben gelernt haben, setzten sich das Ziel, bis Weihnachten ihren Angehörigen etwas vorzulesen. Wir freuen uns über diese wichtige Zielsetzung.

„Derecho al Nombre“ – Recht auf den Namen

Seit Juli unterstützt Misericordia dieses Projekt, damit die Menschen Identitätskarten erhalten und somit vollwertige Bürger von Peru werden. Mittlerweile haben sich 370 Personen, davon 80 % Kinder, mit Hilfe von Misericordia eingeschrieben. Im ganzen Distrikt haben sich 1250 Bürger einschreiben lassen. Das zeigt, wie gross die Nachfrage ist. Gerade in diesem Thema sehen wir die Langatmigkeit des Bürokratischen Apparates in Peru. Seit Juli laufen die Anträge, und erst Ende Oktober konnten die ersten Identitätskarten ausgehändigt werden. Im Moment laufen die Abgaben weiter.

Zurzeit läuft der Email-Verkehr zum Thema Weihnachten. In Lima wie auch im Hochland in Huancayo laufen die Vorkehrungen zum nächsten Weihnachtsfest.

Ich wünsche euch eine ganz schöne Adventszeit und viele schöne Begegnungen.

Herzlichen Dank für deine/Ihre grosse Unterstützung.

Cornelia Gubser